

Schroederiella n. gen.

Der Körper ziemlich gedrunken, oben glänzend, unpunktirt, anliegend und kurz hell behaart. Der Kopf ist vertical, von vorne gesehen etwas breiter als lang, kurz vorgezogen, von der Seite gesehen etwas kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist wenig gewölbt, an der Basis fein, aber deutlich gerandet, in der Mitte zwischen den Augen flach eingedrückt. Die Augen sind ungranuliert, beim ♂ fast bis auf die Kehle nach unten vorgezogen, ziemlich gross und hervorspringend, den Vorderrand des Halsschildes berührend, vorne kaum ausgeschweift. Der Clypeus ist nur wenig hervortretend, vertical, von der Stirn nicht abgesetzt, die Lorae schmal, deutlich abgesetzt, die Wangen ziemlich klein, die Kehle mässig lang, sehr stark geneigt, der Gesichtswinkel fast recht. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Spitze der Hinterhüften, das erste Glied ziemlich verdickt, fast die Mitte der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind etwas oberhalb der Spitze des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied kurz, wenig verdickt, die Clypeusspitze nicht überragend, das zweite nur wenig dünner als das erste, zur Spitze ganz leicht verdickt, viel länger als das erste (die zwei letzten mutilirt). Der Halsschild breiter als lang, nach vorne ziemlich kräftig verengt, die Seiten sehr seicht gerundet, der Basalrand gerade abgestutzt. Die Scheibe ist sehr fein und erloschen, weitläufig quer gerunzelt, etwas gewölbt, stark nach vorne geneigt, die Calli und die Apicalstric-tur fehlen. Das Schildchen ist flach mit etwas unbedeckter Basis. Die Hemielytren kaum gerundet, fein gerunzelt, etwas gewölbt, der Clavus flach dachförmig, der Cuneus geneigt, die grosse Membranzelle ziemlich kurz mit abgerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle mit einem Hamus. Die Orificien des Metastethiums ziemlich breit, dreieckig, die Spalte schmal, gerade. Die Beine ziemlich lang, die Schenkel gestreckt, nicht verdickt, die Schienen schwarz punktiert mit ziemlich kräftigen, hellen Dörnchen, die aus den schwarzen Punkten entspringen. Das zweite Glied der Hinterfüsse etwas kürzer als das letzte, die Klauen leicht gebogen, ziemlich lang, mit freien und convergierenden zur Spitze erweiterten Arolien, die die Klauenspitze nicht erreichen.

Unterscheidet sich von *Cephalocapsus* u. a. durch den Bau des Kopfes und durch die schwarz punktierten Schienen.

Typus: *Schr. nigra* n. sp.

Schroederiella nigra n. sp.

Schwarz, die äusserste Spitze des ersten Fühlergliedes, das zweite in der Mitte breit und die Spitze der Schenkel braungelb, das letzte Rostralglied an der Basis, die Schienen und die Füsse, das letzte Glied ausgenommen, gelb, die Schienen schwarz gefleckt.

Die Stirn beim ♂ etwa $2\frac{1}{2}$ mal breiter als der Durchmesser des Auges. Das zweite Fühlerglied fast dreimal länger als das erste. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 2.5, lat. 1 mm.

Kilimandjaro!, 2 ♂♂ CHR. SCHRÖDER (Mus. Helsingf.).

Cephalocapsus n. gen.

Der Körper ziemlich gestreckt, oben glänzend, mit halb abstehenden, mässig langen, dunklen und ausserdem mit ganz anliegenden, kurzen, weissen Haaren bekleidet. Der Kopf ist ziemlich geneigt, von vorne gesehen lang, aber breit vorgezogen, etwa ebenso lang als